

PRESSEMITTEILUNG

DER VERWALTUNGSRAT DER BANK FÜR TRIENT UND BOZEN VERABSCHIEDET DIE ERGEBNISSE ZUM 31. DEZEMBER 2014

- Reingewinn 2014 0,5 Mio. Euro nach einem Nettoverlust von 18,3 Mio. im Jahr 2013;
- Betriebliche Nettoerträge: Zuwachs um 6 %;
- Eindämmung der betrieblichen Aufwendungen (- 0,2 %) im vierten Jahr in Folge;
- Betriebsergebnis: 35,2 Mio. Euro mit einer Steigerung um 17,5 % gegenüber 2013 und einem kontinuierlich verbesserten Aufwand-Ertrag-Verhältnis;
- weniger Nettowertberichtigungen auf Forderungen (- 41,6 %);
- positives laufendes Ergebnis vor Steuern: + 2,9 Mio. Euro;
- Indirekte Kundeneinlagen: 3,2 Mrd. Euro, ein Plus von 9,8 % gegenüber 2013;
- Verwaltete Einlagen: + 26,5 % gegenüber dem 31.12.2013;
- finanzielle Vermögenswerte der Kunden: 4,4 Mrd. Euro, ein Zuwachs von 5,8 %;
- 2,0 Mrd. Euro Forderungen gegenüber Kunden mit Neuvergaben von mittel- und langfristigen Darlehen in der Höhe von 154 Mio., was gegenüber 2013 ein Wachstum und eine weitere Verbesserung des Deckungsgrades bedeutet;
- Aufwärtstrend bei den Vermögenskennzahlen, die weiterhin über den von Basel III vorgeschriebenen neuen regulatorischen Grenzwerten liegen, die seit 2014 in Kraft sind (Kernkapitalquote 11,5 % und Total Capital Ratio 13,7 %);

Trient, 9. Februar 2015 Der unter dem Vorsitz von Mario Marangoni in Trient zusammengetretene Verwaltungsrat der Bank für Trient und Bozen (Unternehmensgruppe Intesa Sanpaolo) hat den von Generaldirektor Franco Dall'Armellina zum 31. Dezember 2014 vorgelegten Jahresabschluss verabschiedet.

Die Wirtschaftsergebnisse präsentieren sich 2014 in allen Sparten deutlich positiver als in den letzten drei Jahren und ergeben zusammengefasst einen abschließenden **Reingewinn von 0,5 Millionen**.

Die **betrieblichen Nettoerträge** belaufen sich auf 90,8 Mio. und legten gegenüber den 85,7 Mio. 2013 um 5,1 Mio. (+ 6,0 %) zu. In absoluten Zahlen ist das auf den Zuwachs der wichtigsten Bereiche dieses Postens zurückzuführen: Steigerung der Nettozinsen um 2,3 Mio. (+ 4,2 %) und der Nettoprovisionen um 2,1 Mio. (+ 7,1 %); das Nettoergebnis aus Handelstätigkeiten legte um 1,1 Mio. zu (+ 127,2 %).

Der Sparkurs zur Eindämmung der Kosten wurde auch 2014 fortgesetzt, wenngleich das Ergebnis nach den beträchtlichen jährlichen Kosteneinsparungen in den Jahren seit 2011 geringer ausfiel. Die **betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 55,6 Mio. und verzeichneten damit das vierte Jahr in Folge einen Rückgang. Sie sanken um 0,1 Mio. (- 0,2 %) gegenüber dem Vorjahreswert von 55,7 Mio., was vor allem auf die Senkung der „Verwaltungskosten“ um 0,6 Mio. (- 2,6 %) zurückzuführen ist.

Das **Betriebsergebnis** erreichte 35,2 Mio. Euro und stieg damit um 5,2 Mio., d. h. + **17,5 %** im Vergleich zum Vorjahreswert von 30 Mio. Das **Aufwand-Ertrag-Verhältnis** sank damit weiter (auf 61,2 %) und verbesserte sich damit sowohl gegenüber dem Ergebnis 2013 (65,0 %) als auch gegenüber dem Gesamtwert 2012 (70,5 %) deutlich.

Die **Nettowertberichtigungen auf Forderungen** betragen 2014 31,4 Mio. Das bedeutet eine deutliche Abnahme (-41,6 %) gegenüber dem Vorjahreswert von 53,8 Mio. Deren nach wie vor hoher Betrag ist eine Bestätigung der konsequenten Strategie der Abdeckung der Kreditrisiken angesichts der anhaltenden Wirtschaftskrise.

Zum 31. Dezember 2014 beträgt das **laufende Ergebnis vor Steuern** + 2,9 Mio. Euro (in derselben Periode 2013 war dieses Ergebnis um 24,7 Mio. negativ). Und auch das **endgültige Nettoergebnis** ist nach Steuern in der Höhe von - 1,7 Mio. und Nettointegrationskosten von - 0,7 Mio. ebenfalls um **0,5 Mio.** Euro positiv (gegenüber einem negativen Wert um 18,3 Mio. im selben Zeitraum 2013).

Auch bei den Vermögensposten erzielte die Bank positive Ergebnisse.

Ende des Jahres 2014 wurde eine ausgezeichnete Performance bei den **indirekten Einlagen von Kunden** verzeichnet, die 3,2 Mrd. Euro erreichten, was einem Plus von **9,8 %** gegenüber dem Vorjahreswert von 2,9 Mrd. entspricht.

Die Steigerung bei den indirekten Einlagen ist insbesondere auf die gute Entwicklung der **verwalteten Einlagen** zurückzuführen, die sich auf insgesamt 965 Mio. Euro belaufen und somit gegenüber dem 31. Dezember 2013 um + **26,5 %** zulegten.

Die **Primäreinlagen von Kunden** erreichen 1,1 Mrd. und liegen damit um 4,2 % unter dem Wert von 1,2 Mrd. zum 31.12.2013, was auf die Erhöhung der indirekten Einlagen zurückzuführen ist.

Die **finanziellen Vermögenswerte von Kunden** betragen 4,38 Mrd. Euro, was einer Steigerung von 5,8 % gegenüber dem Wert von 4,14 Mrd. zum 31. Dezember 2013 entspricht.

2014 war die Kreditnachfrage gegenüber dem Jahr davor rückläufig, wenngleich der Rückgang weniger massiv ausfiel als 2013 gegenüber 2012. Das Volumen der **Darlehen an Kunden** belief sich zum 31. Dezember 2014 in der Tat auf 2,0 Milliarden, das entspricht einem Minus von 8,9 % gegenüber 2013. Daher **betrug das Volumen an mittel- und langfristigen an Kunden vergebenen Darlehen im Jahr 2014 154 Mio. Das bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vergleichswert (119 Mio.) des Vorjahres um 29,4 %.**

Zum 31. Dezember 2014 verbesserte die Bank weiterhin ihren **Kapitalerhalt** und erreichte die folgenden **Solvabilitätskennzahlen**, die sich gegenüber sämtlichen im Jahr 2014 erhobenen Quartalszahlen erhöhten und weit über den neuen, strikteren regulatorischen Basel-III-Grenzwerten liegen, die seit dem 1. Januar 2014 in Kraft sind:

- **Common equity Tier 1 ratio: 11,5 %;**
- **Tier 1 Capital Ratio: 11,5 %;**
- **Tier Total Capital Ratio: 13,7 %;**

Präsident Mario Marangoni erklärte: *„Vergleicht man das Ergebnis mit dem Vorjahr, so zeigen die Wirtschaftsergebnisse und die Vermögenssituation der Bank im Jahr 2014 zahlreiche positive Aspekte. Insbesondere möchte ich hervorheben, dass das wirtschaftliche Endergebnis nach drei Jahren der durchaus erheblichen Nettoverluste, die vor allem durch die Nettowertberichtigungen auf Forderungen bedingt waren, nun wieder positiv ist. Wichtig war auch der starke beständige Ausbau der finanziellen Vermögenswerte der Kunden, was der sehr guten Entwicklung der indirekten Einlagen zu verdanken ist. Das spiegelt die Wertschätzung und Treue unserer Kunden wider und lässt uns ob der Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Ergebnisse voll Zuversicht in die Zukunft blicken. Und zum Abschluss möchte ich ganz klar sagen, dass die Bank trotz der aktuell schwierigen Wirtschaftslage das ganze Jahr 2014 hindurch eine beträchtliche Menge an Krediten vergeben hat und somit konkret Investitionsprojekte von Familien und Produktionsbetrieben der beiden autonomen Provinzen unterstützt hat.“*

Generaldirektor Franco Dall'Armellina fügte hinzu: *„Der erzielte Reingewinn ist insofern von noch größerer Bedeutung, als damit eine Verbesserung sämtlicher wichtiger Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung sowohl im Core-Bereich der Erträge als auch bei den betrieblichen Aufwendungen einhergeht. Aufgrund dieser Entwicklungen konnte das Aufwand-Ertrag-Verhältnis weiter reduziert werden. Somit wird die kontinuierliche Verbesserung der internen Effizienz bestätigt.*

Ferner preist das abschließende Nettoergebnis die Nettowertberichtigungen auf Forderungen ein, die zwar deutlich geringer ausfielen als der sehr belastende Betrag 2013, in absoluten Zahlen jedoch auch 2014 ein durchaus beachtliches Niveau erreichten und damit eine weitere Stärkung der bereits soliden Deckung erlauben. Die große Kompetenz der Mitarbeiter, die kontinuierlich durch beachtliche Schulungstätigkeit gefördert wird, hat zu einer Intensivierung der Beratungstätigkeit im Dienste unserer Kunden mit einem Angebot an differenzierten Produkten und Dienstleistungen beigetragen. Damit wurde eine deutliche Verbesserung der Erträge im Allgemeinen und der Provisionen im Besonderen ermöglicht.“

Insgesamt verfügte die Bank für Trient und Bozen zum 31. Dezember 2014 über 462 Mitarbeiter, einschließlich des abgestellten Personals, sowie über 74 Bankfilialen. Davon befinden sich 36 in der Provinz Trient, 37 in der Provinz Bozen und 1 in Österreich (Zweigniederlassung Innsbruck).

Die Bank für Trient und Bozen ist eine Gesellschaft, die der Leitung und Kontrolle der im Verzeichnis der Bankengruppen eingetragenen Gruppe Intesa Sanpaolo untersteht.

Weitere Informationen:

Intesa Sanpaolo
Medienreferent – Banca dei territori und lokale Medien
Tel. +39/+39/0496539835 – Handy: +39 3351355936
stampa@intesasanpaolo.com